

NEUES JÜDISCHES LEBEN IN BERLIN

1. Bevor ihr euch das Video anschaut, löst bitte folgende Aufgabe: Bringt die Informationen über jüdisches Leben in Berlin in die richtige Reihenfolge.

Vor allem im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts lebten sehr viele Juden in Berlin. 1925 waren es rund 170.000.

1. Die ...

- a) jüdische Bevölkerung
- b) auf das städtische und kulturelle
- c) hatte damals
- d) Leben Berlins.
- e) einen großen Einfluss

2. Weil die meisten Juden ...

- a) gab es nach dem Zweiten Weltkrieg
- b) getötet wurden oder
- c) nur noch wenige Juden in Berlin.
- d) während des Nationalsozialismus
- e) aus der Stadt geflohen sind,

3. Heute gibt es wieder ...

- a) jüdische Kultur und
- b) denn seit den 1990er Jahren
- c) aus Osteuropa, Israel und den USA in die Stadt.
- d) viele jüdische Einrichtungen in Berlin,
- e) kommen viele jüdische Menschen

2. Schaut euch das Video einmal an und achtet genau darauf, was passiert. Was sieht man im Video nicht?

- a) tanzende Menschen in einem Club
- b) jüdische Zeichen und Symbole
- c) jüdische Gebäude
- d) junge Menschen in einer Moschee
- e) streng orthodoxe Juden mit Bart und schwarzem Hut
- f) Männer in einem Fotoautomaten
- g) betende Juden in einer Synagoge

3. Schaut euch das Video ein zweites Mal an und hört diesmal genau hin. Welche Aussagen sind richtig, welche falsch? Markiert.

1. Aviv Netters Familie fand es gut, dass er nach Berlin ziehen wollte.

- a) richtig
- b) falsch

2. Aviv meint, dass die Stadt gerade wegen der Geschichte ein besonders guter Ort ist, um Neues zu beginnen.

- a) richtig
- b) falsch

3. Aviv möchte mit seinen Partys erreichen, dass junge Juden und Deutsche ins Gespräch kommen.

- a) richtig
- b) falsch

4. Trotz der vielen Menschen jüdischen Glaubens gibt es in Berlin zu wenig jüdische Kulturangebote.

- a) richtig
- b) falsch

5. Im Stadtteil Neukölln gibt es auch Konflikte zwischen den Kulturen.

- a) richtig
- b) falsch

4. Ergänzt die Verben aus dem Video im Text.

Weil es in Berlin immer mehr Menschen jüdischen Glaubens gibt, ist auch eine entsprechende kulturelle Szene _____ (1). Der DJ Aviv ist in dieser Szene aktiv.

Er hat _____ (2), dass sich die junge Generation mehr Austausch zwischen den Kulturen wünscht. Aber Berlin ist nicht nur offen, es gibt auch Probleme. In Armins

Stadtteil wurde sogar ein Rabbiner auf der Straße _____ (3).

Daher hat Armin eine Organisation ins Leben _____ (4).

Viele junge Christen, Muslime, Juden und Atheisten wollten mitmachen und haben sich der Initiative _____ (5). Mit ihrer Arbeit hat die Gruppe in Neukölln bereits ein

Zeichen gegen Antisemitismus und Antiislamismus _____ (6).

a) überfallen

d) angeschlossen

b) gesetzt

e) gespürt

c) aufgeblüht

f) gerufen

Video-Thema

Begleitmaterialien

5. Viele Wörter in der deutschen Sprache kommen aus dem Hebräischen bzw. Jiddischen, zum Beispiel „koscher“. Welches dieser deutschen Wörter mit der gleichen oder ähnlichen Bedeutung kommt aus dem Jiddischen oder Hebräischen? Wählt aus. Recherchiert dazu auch im Internet.

- | | | |
|---------------------|--------------------|--------------------|
| 1. a) meschugge | b) verrückt | c) chaotisch |
| 2. a) schlecht | b) mies | c) gemein |
| 3. a) das Unglück | b) der Schlamassel | c) die Katastrophe |
| 4. a) der Dieb | b) der Gangster | c) der Ganove |
| 5. a) der Zoff | b) der Streit | c) der Zank |
| 6. a) feilschen | b) schachern | c) handeln |
| 7. a) zärtlich sein | b) streicheln | c) schmusen |

Arbeitsauftrag

Aviv und Armin leben in Berlin, weil sie sich mit ihrer Einstellung zur Welt in dieser Stadt besonders wohlfühlen. In welcher Stadt würdet ihr gern leben? Warum passt gerade diese Stadt zu euch? Berichtet davon im Kurs.

*Autoren: Janina Heckmann/Bettina Schwieger
Redaktion: Ingo Pickel*